

„Export“ der Heimat

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 wird durch die Heimattage 2017 geprägt sein. Diese Heimattage werfen bereits ihre langen Schatten voraus. Doch Heimat sagt sich so leicht und jeder denkt bei Heimat unwillkürlich an etwas Persönliches, aber Unterschiedliches. Früher war das Heimatverständnis sicher enger eingegrenzt. Aber was bedeutet Heimat heute in unserer globalisierten und vernetzten Welt, in der der Mond schon betreten wurde und der Mars bereits in ernster Diskussion ist?

Heimat hat meist immer mit der näheren Umgebung, dem Dorf, dem Stadtteil, der Stadt zu tun, in der man aufwachsen durfte oder sehr lange gelebt hat. Was kann aber passieren, wenn man seine Heimat verlassen und in die „Fremde“ gehen muss, dass sogar das Vaterland abhandenkommt? Man nimmt seine Heimat(-Stadt) einfach mit. Und so passierte es immer wieder unter verschiedensten Umständen, dass Karlsruhe in die weite Welt mitgenommen wurde. Karlsruhe gibt es in mehr als ein Dutzend Fällen in Deutschland, Europa und der Welt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

In Deutschland allein können sechs weitere Karlsruhe nachgewiesen werden (Beispiele unter 1), allerdings nur als Ortsteile oder noch kleiner als sog. Wohnplätze. Dabei besteht das kleinste Karlsruhe gerade mal aus 4 Häusern.

In Europa und angrenzenden Gebieten wurden vier Karlsruhe gegründet (Beispiele unter 2 und 3), nämlich einmal in Polen als Bad Karlsruhe (heute Pokój) und dreimal in der Ukraine.

Drei weitere Karlsruhe findet man in Australien, Kanada und Argentinien (Beispiele 2 b – d). Eine Besonderheit stellen die Einwohner von einem der drei Karlsruhes in der Ukraine dar, die nach ca. 70 Jahren die Ukraine verließen und in North-Dakota/USA ein weiteres Karlsruhe gründeten (Beispiel 3).

Zu Größe und Gründungszeitpunkt lässt sich zusammenfassen:

Die älteste nachgewiesene Gründung ist in Polen und datiert auf das Jahr 1748 (Beispiel 2 a). Die jüngste Gründung als Neu Karlsruhe im Nordosten Argentiniens geht auf das Jahr 1924 zurück (Beispiel 2 d).

Während das kleinste Karlsruhe gerade mal aus 4 Häusern besteht, ist das ehemalige Bad Karlsruhe (heute Pokój) in Polen das Größte mit mehr als 1.400 Einwohner.

Wer an den einzelnen Karlsruhe Interesse hat, findet in der Folge nähere Angaben aus unterschiedlichen Quellen.

1) Weitere Karlsruhes in Deutschland

a) Karlsruhe als Ortsteil in Sachsen

An der Grenze zur Tschechischen Republik liegt der Ort Karlsruhe als Teil von 02689 Sohland. Mit gerade einmal vier Häusern ist es das kleinste Karlsruhe.

b) Karlsruhe als Wohnplatz in Nordrhein-Westfalen

Dieses Karlsruhe liegt im südöstlichen Remscheid im statistischen Stadtteil Bergisch Born Ost des Stadtbezirks Lennep. Der Ort ist auf der Preußischen Uraufnahme von 1844 unbeschriftet eingezeichnet.

c) Karlsruhe als Wohnplatz in Brandenburg

Wohnplatz im Landkreis Prignitz in der Gemeinde Plattenburg in Bendelin mit dem Gemeindeteil Zichtow

d) Karlsruh als Ortsteil in Mecklenburg-Vorpommern

In der Gemeinde Fahrenwalde im Landkreis Uecker-Randow im Osten Mecklenburg-Vorpommerns gibt es einen Ortsteil Karlsruh.

Fahrenwalde ist eine Gemeinde im Landkreis Vorpommern-Greifswald im Osten Mecklenburg-Vorpommerns. Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Bröllin, Friedrichshof und Karlsruh.

e) Zwei weitere Ortsteile mit Namen Karlsruhe in **Mecklenburg-Vorpommern**, nämlich als Ortsteil der Stadt Marlow und als Ortsteil der Gemeinde Zettemin

Ob sich diese sechs Karlsruhe bewusst auf die Fächerstadt beziehen, bleibt allerdings unklar.

2) Karlsruhe in der Welt

a) Bad Karlsruhe (heute Pokój) in Polen

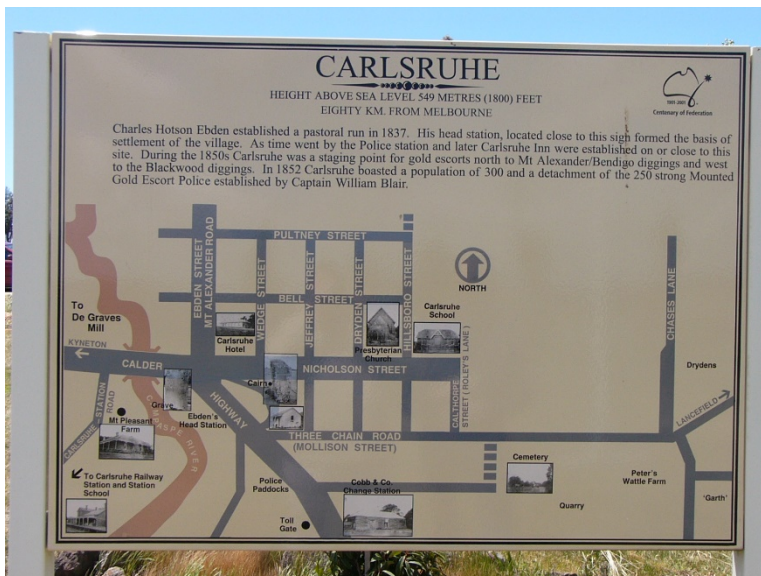
Der Ort Karlsruhe wurde 1748 durch Herzog Carl Christian Erdmann von Württemberg-Oels als Jagdsitz gegründet, nach dem Vorbild des badischen Karlsruhe. Die Gründung der eigentlichen Siedlung von Karlsruhe war im Jahre 1763. Im Jahr 1793 fand die Verlegung des Residenzseses der Fürsten von Oels-Bernstadt aus Oels nach Karlsruhe, seit 1817 war der Flecken auch Marktort. 1847 wurde in Karlsruhe ein Kurbad eröffnet. Im Januar 1945 wurde der Ort kampflös das Schloss und ca. 80 Prozent der Gebäude vernichtet. Die Ruine des Schlosses wurde nach 1945 komplett abgetragen, der Kurbetrieb wurde eingestellt.

Heute ist Pokój eine Landgemeinde mit 1.425 Einwohnern. Es liegt 31 Kilometer nördlich von Oppeln.

b) Karlsruhe in Australien

Carlsruhe ist eine kleine Ortschaft in ländlichem Gebiet in der Grafschaft Macedon Ranges zwischen Woodend und Kyneton. Sie ist jeweils ca. 50 Minuten von Melbourne und Bendigo entfernt. Carlsruhe und Umgebung hat ca. 450 Einwohner.

Carlsruhe war ursprünglich eine Schafweide, die 1837 von Charles Ebdon begründet wurde. Carlsruhe war die erste ländliche Gemeinde im Norden von Port Phillip Siedlungen. Sie wurde nach Karlsruhe in Deutschland benannt, wo Ebdon Teil seiner Ausbildung absolvierte. Carlsruhe hat einen Friedhof mit vielen Grabsteinen, die aus dem 19. Jahrhundert stammen. Die Ortschaft wurde in den 1850er Jahren begründet. Das Postamt wurde am 1. September 1854 eröffnet, der Carlsruher Bahnhof 1862.



c) Karlsruhe, historischer Stadtteil von South Bruce, Ontario, Kanada

In der Verbandsgemeinde South Bruce mit den beiden Ortschaften Mildmay und Teeswater gibt es den historischen Ort Karlsruhe.

South Bruce entstand 1999 im Rahmen einer landesweiten Gemeindereform. Den Bewohnern von Karlsruhe wird eine besondere Mentalität nachgesagt: im Englischen als „Deutscher Anstand und Gemuetlichkeit“ bezeichnet. Das Postamt wurde 1864 eröffnet. Ignatius Korman war der erste Postbeamte und gleichzeitig der erste Kaufmann.

d) Neu Karlsruhe, im Nordosten Argentiniens

Das heutige Colonia Liebig, auch *Colonia Baron von Liebig*, wurde unter dem Namen **Neu Karlsruhe** im Jahre 1924 durch die Liebig-Gesellschaft als Genossenschaftssiedlung in der Provinz Corrientes im Departamento Ituzaingó im Nordosten Argentiniens gegründet. Im Gegensatz zu der bis dahin vorherrschenden Siedlungsaufteilung in Argentinien wurden in Neu Karlsruhe keine quadratischen Lose geschaffen. Erste Siedler in Neu Karlsruhe waren 1924 165 deutsche Einwanderer. Diese sollen badischen Ursprungs gewesen und ihre Zahl auf später über 300 Personen angewachsen sein.

3) „Zweimaliger Transfer“ von Karlsruhe

Bei allen oben genannten Gründungen blieben die Einwohner im Wesentlichen sesshaft. Im folgenden Fall wird Karlsruhe bei einer erneuten Auswanderungswelle ein zweites Mal „mitgenommen“.

a) Karlsruhe bei Odessa am Fluss Beresan in der Ukraine

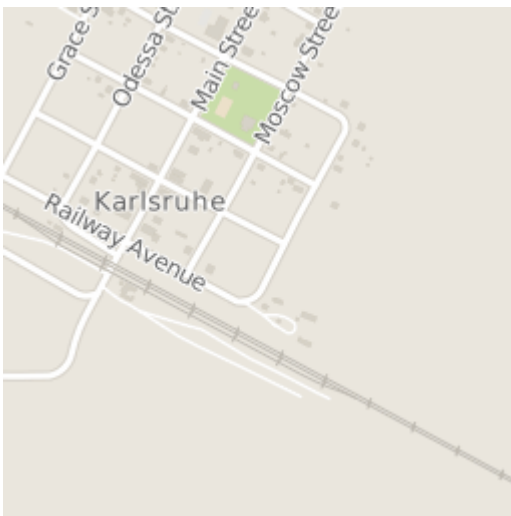
1763 lockte Katharina II. viele Siedler in ihr Land mit Religionsfreiheit, Militärdienstbefreiung und eigenem Landgrundstück. Viele stammten aus Süddeutschland und gründeten in Russland zahlreiche Siedlungen. Auswanderer des Jahres 1809 gründeten in der Nähe von Odessa u.a. eine Gemeinde mit Namen Karlsruhe. Über Generationen wurde die deutsche Sprache und Kultur gepflegt, bis eine brutale Russifizierung die einst Umwobenen zu Fremden und Feinden machte.



St. Peter-und-Paul-Kirche in Karlsruhe/Ukraine
<http://www.rollintl.com/roll/karlsruhe.htm>

b) Weiter nach North-Dakota

1873 begann eine große Auswanderungswelle von nun Russland-Deutschen nach Nordamerika. Einige Russland-Karlsruher wagten sich in bislang unbesiedelbar gehaltene Prärien des heutigen North-Dakota auf der Höhe des 49. Breitengrades (Nähe der kanadischen Grenze). Bei einer Auktion 1912 gelang es zwei Russland-Karlshern, deren Vorfahren aus Karlsruhe (D) bzw. Baden-Baden stammten, bei einem Gebot von 40 \$ den Namen Karlsruhe für eine Siedlung durchzusetzen. Karlsruhe hat 100 Einwohner. Noch heute wird dort ein alemannisch-fränkisch-schwäbischer Dialekt mit amerikanischem Akzent gesprochen. Im Ausland ist auch Sprache Heimat!



Ausschnitt aus dem Stadtplan Karlsruhe/ North-Dakota
<http://www.openstreetmap.org/?mlat=48.09&mlon=-100.62#map=15/48.0900/-100.6200>

Dieses ehemalige Karlsruhe in der Ukraine heißt heute Stepnowoje.

Zwei weitere Karlsruhe wurden seinerzeit in der Ukraine gegründet, die heute Sorskowe und Tschervona heißen.

Jetzt aber zurück in unser badisches Karlsruhe: Ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

Ihr AKB-Vorsitzender
Dr. Helmut Rempp